

24.8.2020

Bund verlängert Überbrückungshilfe für einen weiteren Monat – Jetzt erneut Antrag stellen!

Eine 100-Millionen-Euro-Überbrückungshilfe hat die Bundesregierung für Studierende bereitgestellt, die infolge der Corona-Pandemie in besonders akute finanzielle Not geraten sind. Nun wird die Überbrückungshilfe für einen weiteren Monat verlängert, sodass notleidende Studierende auch im September einen Zuschuss von bis zu 500 Euro erhalten können, der nicht zurückgezahlt werden muss. Das Studierendenwerk Hamburg freut sich über die Verlängerung und ermutigt Studierende, erneut Anträge einzureichen.

Über 3.740 Studierende* der Freien und Hansestadt Hamburg haben bereits die Überbrückungshilfe in Anspruch genommen und eine finanzielle Stütze von bis zu 500 Euro monatlich erhalten. Voraussetzung für den Erhalt des nicht rückzahlbaren Zuschusses in den Monaten Juni, Juli sowie August – und jetzt neu im September – ist der Nachweis einer akuten, pandemiebedingten Notlage. Durch die Verlängerung um einen weiteren Monat können in- und ausländischer Studierende, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschule immatrikuliert sind, die Überbrückungshilfe nun noch bis Ende September beantragen.

Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer des Studierendenwerks Hamburg, begrüßt die Verlängerung der Überbrückungshilfe: „Die Corona-Krise ist noch nicht überwunden. Viele Studierende befinden sich nach wie vor in einer akuten finanziellen Notlage aufgrund von Nebenjob-Verlusten oder finanziellen Einbußen durch Kurzarbeitergeld oder gar Jobverlust der Eltern. Ein Ende der Pandemie ist noch nicht absehbar, insbesondere auch in den Wirtschaftsbereichen wie zum Beispiel Gastronomie, die Jobs für Studierende geboten haben und so muss sichergestellt werden, dass jede/r Studierende in Not Unterstützung erhält. Wir freuen uns, dass wir die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel nun auch einen weiteren Monat an bedürftige Studierende verteilen können. Jedoch sollte die Bundesregierung die Möglichkeit bieten, die Überbrückungshilfe frühzeitig, schnell und unbürokratisch bei anhaltenden Notlagen um weitere Monate zu verlängern.“

Allemeyer weiter: „Die Corona-Krise ist ein Brennglas für die finanzielle Situation vieler Studierenden. Für die studentischen Notlagen werden sofort einsetzbare Lösungen benötigt: Eine Öffnung des BAföG für Studierende, die bisher nicht antragsberechtigt waren, bietet alle Vorteile einer schnellen, unmittelbaren Unterstützung für die Betroffenen und sollte jetzt beschlossen werden. Eine solche Regelung sollte mindestens für zwei Jahre Bestand haben, da sich die finanziellen Auswirkungen für Studierende und Studieninteressierte noch über Jahre ziehen werden.“

*Stand: 24.08.2020, 8:30 Uhr

Weitere Informationen zum Studierendenwerk Hamburg:

Facebook: www.facebook.com/StudierendenwerkHamburg

Instagram: www.instagram.com/studierendenwerk_hamburg

Studierendenwerk Hamburg

gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer

578 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (mit 13 Mensen, 21 Cafés/Café-Shops, Pizzerien und Campus Food Truck werden täglich mehr als 21.000 Gäste versorgt)
- Wohnen (26 Wohnanlagen mit rd. 4.400 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rd. 72 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

... damit Studieren gelingt!

Hamburg, 24.08.2020; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: presse@studierendenwerk-hamburg.de

www.studierendenwerk-hamburg.de

Wenn Sie diese Pressemitteilungen nebst Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um das Studieren und Leistungen unseres Unternehmens sowie andere Hinweise zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an presse@studierendenwerk-hamburg.de aus dem Verteiler abmelden. Ihre E-Mail-Adresse wird mit der Abmeldung gelöscht und bei der nächstmöglichen Versendung einer Pressemitteilung berücksichtigt.